

# Wormser Zeitung.

Zugleich die amtlichen Verfügungen für den Kreis Worms enthaltend.

N<sup>o</sup> 157. Sonntag, den 1. October 1854.

Die Wormser Zeitung, zugleich die amtlichen Verfügungen für den Kreis Worms enthaltend, und von Großherzoglichem Bezirksgerichte in Alzey als Organ zur Veröffentlichung gerichtlicher Anzeigen in seinem Gerichtsbezirke gewählt, erscheint jeden Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Samstag. Das vierteljährliche Abonnement beträgt 1 fl. bei dem Verleger A. Kranz & Co. (bei den Fürstlich Thurn und Taxis'schen Post-Expeditionen 1 fl. 8 kr.) Anfordigungen aller Art werden mit 3 kr. dreispaltige Petitzeile, oder deren Raum, berechnet. Vierteljähriger Trägertlohn in Worms 9 fr.

**Bestellungen auf das mit dem 1. October beginnende 4. Quartal werden baldigst erbeten.**

## Orientalische Angelegenheiten.

Aus Galatz, 19. Sept., wird gemeldet, daß ein Theil des kaiserlichen Corps Befehl erhalten hat, in Eilmärschen in die Krim abzugehen. General Schadowitz mit den Regimenten Minäver und Polhynien befindet sich bereits als Avantgarde auf dem Marsch dahin, die übrigen Regimenter werden folgen, mutmaßlich aber bei der großen Entfernung, in der sie sich vom Kriegsschauplatz in der Krim befinden, den Operationen der Allirten nicht hemmend entgegen treten können. Den Sicherheitsdienst in Galatz versteht jetzt die moldauische Miliz, bei 500 Mann stark. Mit Sehnsucht sieht man dem Eintreffen der österreichischen Truppen entgegen. Die Türken ziehen von Galatz über die Donau und längs derselben über Jakscha und Tulscha bis an die Georgsmündung, um die zur Bewachung des rechten Donauufers bestimmten türkischen Detachements zu verstärken und sich mit dem in der Dobrußtscha befindlichen Detachement englischer Truppen zu vereinigen. Die Russen verschanzen sich in Besmail in gewaltiger Weise. Zum Festungsgouverneur wurde Generalleutnant Lohner ernannt. Bei Bender und Tiraspol werden starke Massen von Truppen concentrirt. Man rüstet sich auf einen ersten Winterfeldzug in allen Gegenden, namentlich aber liegen über diese Thatsache bestimmte Nachrichten aus dem Gouvernement Person vor. Es bekräftigt sich, daß die Türken mit ihrer Hauptmacht die Moldau räumen und sich an den Küstenpunkten in Bulgarien zum Zweck einer Einschiffung concentriren werden.

Nach Berichten aus Jassy vom 10. Sept. waren an diesem Tage die letzten russischen Truppenabtheilungen über den Pruth zurückgegangen. Die Fürstenthümer sind somit am 20. Sept. vollständig von den Russen geräumt.

Von der Dniester, 20. Sept. Dem Journal des Debats zufolge hat die definitive Trennung des englischen und französischen Geschwaders am 19. Sept. zu Leßund stattgefunden. Der Abschied der beiden Geschwader von einander war eben so herzlich als feierlich. Admiral Parveval hat sich zuerst auf den Rückzug begeben. Admiral Napier erwartete seinerseits durch den Courier vom 22. d. den Befehl, seine Flotte nach England zurückzuführen.

Paris, 28. Sept. Wie das Siecle meldet, bewilligt die Forderung der Westmächte, daß nur 25,000 Oesterreicher die Donaufürstenthümer besetzen sollen. (R. Z.)

Berlin, 27. Sept. (N. Yr. Z.) Es sind hier in Berlin gestern über St. Petersburg Nachrichten vom russischen Oberbefehlshaber in der Krim, Fürsten Menschikoff, vom 18. September eingegangen. Diese Schnelligkeit darf nicht verwundern, denn die 300 Meilen von Sebastopol bis Petersburg werden mit Benutzung der Moskauer Eisenbahn durch Couriere in sieben Tagen zurückgelegt und zwischen der russischen Hauptstadt und Berlin besteht jetzt eine telegraphische Verbindung. Fürst Menschikoff meldet die Ausschiffung der Allirten und die Einbringung von Gefangenen, die ihn über Stärke und Stellung des Feindes aufgeklärt haben (?).

Der russische Oberbefehlshaber hatte seine Streitkräfte gesammelt und beabsichtigte, den Feind am Flusse Alma (zwischen Sebastopol und Eupatoria) zu erwarten. Die ferneren Nachrichten vom Kriegsschauplatz geben wenig Neues.

Berlin, 27. Sept. (Köln. Ztg.) Heute ist hier auch aus Petersburg die Nachricht von der Landung der Verbündeten auf der Halbinsel Krim eingetroffen. Die Mittheilung, welcher ein Bericht des Fürsten Menschikow zu Grunde liegen soll, schätzt das Landungs-Corps auf 50,000 Mann, dem die Russen am Alma-Flusse gegenübersehen sollen, um hier die Ankunft der über Persep und Kassa heranziehenden Hilfe abzuwarten.

## Deutschland.

Mainz, 28. Sept. (Anzbl. f. Rh.) Dem Vernehmen nach soll eine Uebereinkunft zwischen unserer Regierung und dem Herrn Bischof, die Stellung der katholischen Kirche zum Staate betreffend, abgeschlossen und von S. K. H. dem Großherzog unterzeichnet seyn. Die hierdurch notwendig gewordenen Verordnungen sollen bereits in Entwurf genommen seyn, so daß deren Verkündung in nicht ferner Zeit zu erwarten seye. — Unser Gemeinderath beschäftigte sich wiederholt mit der Frage: wie den immer steigenden Preisen der nothwendigsten Lebensmittel zu begegnen sey, und hat dabei mehrere Anträge an die Regierung gestellt, welche dem immer mehr überhand nehmenden Zwischenhandel zu steuern geeignet sind.

Mainz, 29. Sept. (N. Z.) Wie wir vernehmen, ist der Rath am hiesigen Bezirksgericht Herr Lehne nach Alzey und Herr Bezirksgerichtsrath Schmitt von Alzey an das Bezirksgericht zu Mainz verlegt worden.

Karlsruhe, 26. Sept. Das Befinden Sr. k. H. des Großherzogs Ludwig soll zur Zeit eine so erfreuliche Richtung genommen haben, daß die Aerzte von ihrem Wunsch, der hohe Kranke möge einige Wochen in Baden-Baden, wo bereits ein Haus zu seiner Aufnahme in Bereitschaft gesetzt war, zubringen, zurückgekommen sind, weil sie durch eine Luftveränderung eine nachtheilige Aenderung des jetzt erträglicher gewordenen Zustandes Sr. k. H. befürchten zu müssen glauben.

München, 26. Sept. (Fr. Pst.) Sr. M. der König hat den Ministerialrath im Staatsministerium des Innern Alois Hermann zum Director der Regierung von Oberbayern ernannt. — Die deutsche Industrieausstellung war heute von 1002 Personen besucht.

München, 27. Sept. Vormittags. Wie wir zuverlässig erfahren haben, verspricht Preußen in seiner Antwort vom 21. Sept., den vier bekannten von den Westmächten und von Oesterreich verlangten Friedensgarantien seine moralische Unterstützung zu leisten, möchte jedoch die Discussion derselben vertagt seyn. Es verlangt ferner Aufklärung über die eventuelle Anwesenheit fremder Truppen in den Donaufürstenthümern, wo die deutschen Interessen vornehmlich durch die österreichische Occupation geschützt seyn würden? (Köln. Z.)

Würzburg, 26. Sept. (N. W. Z.) Die gestrige